

Tafel Nr. 336

Charles Ernst

Familie der Apothekerbirnen

Die hier abgebildeten Früchte stammen aus dem Garten des Herrn Ludwig Strasky, Wien XI, Niernbergergasse 3/9. Garten in Maria Ansbach und von Ing. Walter Sommer in Pulkau.

Literatur und Heimat. Pomologische Monatshefte 1881/368, Löschnig 1920/28. Züchter Baltet frères in Belgien.

Äußere Merkmale. Diese Sorte ist eine große bis sehr große feine Winterbirne, welchen von November bis Ende Dezember genussreif ist. Die Frucht ist bauchig, an den Enden abges stumpft, sie ist beulig und beim Kelch leicht gerippt.

Die Schale ist schwefelgelb, auf zartgrünem Grunde, hat rotfarbene Flecken und rote Pünktchen. Die Schale ist glatt, ohne Berostung. Der Stiel ist mittellang, dick, gebogen. Der Kelch ist klein, geschlossen.

Der Baum wächst kräftig, ist früh und sehr fruchtbar, die Blätter und Triebe sind ähnlich der Williams Christ.

Innere Merkmale. Das Fruchtfleisch ist weiß, schmelzend, saftig, sehr süß, melonenhaft gewürzt.

Charles Ernst ist eine sehr wertvolle, späte Tafelbirne, welche noch rauheren Lagen gut gedeiht. Für Buschbäume ist Zwischenveredlung oder der Wildling zu empfehlen. Die Sorsorte verdient stärkere Vermehrung und größere Verbreitung.